

Im Postauto durch die Zentralschweiz

Interview. Sie sind auf den Strassen in der ganzen Schweiz nicht wegzudenken, die Postautos. Beinahe jeden Winkel unseres Landes steuern sie an. So auch in unserem Schulreisegebiet – der Zentralschweiz. Susanna Widmer, zuständig für den Fachbereich Gruppenreisen/Extrafahrten PostAuto Zentralschweiz, steht dem SCHULBLATT Red und Antwort und sagt: Reservationen seien zwingend nötig.

Mit dem Postauto unterwegs zu sein ist immer ein Highlight.



«Wir beraten gerne und suchen nach günstigen Lösungen.»



Susanna Widmer informiert.
Foto: zVg.

Auf der Website der PostAuto Schweiz AG steht: «Ihre Markenzeichen – das Dreiklanghorn und die gelben Postautos – gehören zur kulturellen Identität der Schweiz. Die Marke PostAuto verkörpert Zuverlässigkeit, Sicherheit und Vertrauen.» Und weiter: «PostAuto ist unverwechselbar. Wer einen gelben Bus sieht, denkt an das Postauto. Die Farbe ist genauso charakteristisch wie das traditionsreiche Posthorn.»

Für Schulreisen sind Postautos oft von grosser Bedeutung, denn sie fahren die Schulen und Klassen beinahe in jeden Winkel unseres Landes. Das gilt natürlich auch für die Zentralschweiz. Das SCHULBLATT packte im Zusammenhang mit dem Themenheft «Schulreisen Zentralschweiz» die Gelegenheit beim Schopf und stellte Susanna Widmer von PostAuto Region Zentralschweiz ein paar Fragen.

SCHULBLATT: Welche Gebiete deckt das Postauto in der Zentralschweiz ab?

Susanna Widmer: Das Liniennetz von PostAuto Region Zentralschweiz erstreckt sich hauptsächlich über die Kantone Luzern, Obwalden, Nidwalden und Uri, fährt aber auch Ortschaften im Kanton Aargau, Schwyz, Glarus, Zug und sogar Bern an. Um dies noch mit ein paar Endhaltestellen zu verdeutlichen; unsere Fahrgäste erreichen Fahrtziele wie Schöftland (AG), Luthern Bad (LU), Schangnau (BE), Sörenberg (LU), Stöckalp (OW), Göschenalp (UR), Linthal (GL), Riemenstalden (SZ) oder Finstersee (ZG).

Unser gesamter Liniennetzplan finden Sie unter: www.postauto.ch/sites/default/files/content/liniennetzplaene/liniennetz-zentralschweiz.pdf.

Welches sind besondere Strecken-Highlights in der Zentralschweiz?

Der Klausenpass und die Panorama-Route (Sörenberg–Giswil) gehören landschaftlich sicher zu den eindrücklichsten Strecken. Die Postautofahrt wird zeitweise sogar von unseren Fahrern moderiert. Auch auf der Strecke Escholzmatt–Schangnau–

Kemmeriboden gibt es einen witzigen Fahrer, der einem die Gegend näherbringt. So erzählt er beispielsweise «vom ökumenischen Käse, der da in der Käseerei in Marbach produziert wird. Warum ökumenisch? Die Milch stammt aus dem reformierten Schangnau und dem katholischen Marbach!» Und er schwärmt gleichzeitig vom vorzüglichen Büffel-Mozzarella. Wenn das nicht «gluschtig» auf einen Besuch macht?

Wie viele Wagen werden täglich auf Ihrem Streckennetz eingesetzt und wie viele Fahrgäste werden transportiert?

Im 2016 transportierten wir in der Region Zentralschweiz pro Tag durchschnittlich 27 000 Fahrgäste mit 70 bis 100 Fahrzeugen. Beim letzten Schulreise-Spitzentag, am Donnerstag, 23. Juni 2016, waren zusätzlich noch 283 Gruppen oder umgerechnet fast 5300 Personen unterwegs.

Muss eine Lehrperson eine Fahrt mit dem Postauto reservieren?

Ja, unbedingt! Bei PostAuto sind Reservationen für Gruppen ab 10 Personen unerlässlich. Nur so können wir zusätz-

Mit der gelben Klasse
ins Wanderparadies

www.postauto.ch/freizeitklick



PostAuto

liche Fahrzeuge disponieren. Wir haben zwar Erfahrungswerte aufgrund von Fahrgastzählungen im Sommer, im Winter und bei Schön- und Schlechtwetter, doch vorhandene Reservationen erlauben uns eine umsichtige Planung, damit nicht das Fahrgefühl «Sardinenbüchse» aufkommt.

Was ist zu tun, wenn eine Schulreise verschoben werden muss?

Oft sind bei einer Verschiebung der Schulreise verschiedene Transportunternehmungen betroffen (PostAuto/Bus, Bahn, Schiff usw.). Die Lehrpersonen reservieren die Fahrten gewöhnlich via SBB. Dort muss spätestens 24 Stunden vor Fahrtantritt eine Verschiebung oder Absage gemeldet werden. Die involvierten Transportunternehmungen erhalten daraufhin automatisch die Benachrichtigung. Eine Absage/Verschiebung also immer dort platzieren, wo die Anmeldung passierte.

Gibt es von Ihrer Seite spezielle Anliegen an die Lehrpersonen?

Wir haben ein Merkblatt «Mit PostAuto unterwegs» für Schulen und Gruppen kreiert. Darauf sind alle wesentlichen Punkte festgehalten. Dieses senden wir jeweils interessierten Lehrpersonen zu. Für uns sind Gesamtanlässe einer Schule, beispielsweise Skitag oder Herbstwanderung, mit mehr als 150 Schülerinnen und Schülern betrieblich herausfordernd. Wenn wir frühzeitig Bescheid wissen, lässt sich das organisieren. Wir beraten gerne und suchen nach günstigen Lösungen. Ideal wäre auch, wenn von den Lehrpersonen als Schulreisetag die Wochentage Montag und Freitag oder sogar Mittwoch in Erwägung gezogen würden – wird garantiert mit mehr Platz und weniger Rummel belohnt!

Das SCHULBLATT dankt Susanna Widmer für das informative und amüsante Interview.

Interview: Christoph Frey

Dem Fuchs auf der Spur

Foxtrail Luzern. Lust, mit Ihrer Schulklasse etwas Besonderes zu erleben? Entdecken Sie Luzern auf verblüffende Art und Weise! Die urbane Verfolgungsjagd lotst die Teams durch die Stadt Luzern, vorbei an historischen Highlights und noch unbekanntem Winkeln.

Foxtrail ist ein aussergewöhnliches Erlebnis für Schulklassen. Neben der Bewegung im Freien werden die Teilnehmenden mit technischen Aufgaben und Rätseln gefordert. Um die Spur des imaginären Fuchses nicht zu verlieren, müssen die Teams unterwegs mit viel Geschick knifflige Geheimnisse lösen. Durch die notwendige Zusammenarbeit in der Gruppe wird der Teamgeist gefördert. Abenteuer und Spass mit der ganzen Klasse sind garantiert!

Eher kurze Strecken

Für Schulklassen eignen sich die Shorttrails am besten. Diese dauern zwischen zwei und zweieinhalb Stunden. Unter-

wegs gibt es immer wieder Möglichkeiten für spontane Pausen oder Picknicks innerhalb der Gruppe.

In Luzern gibt es aktuell vier verschiedene Shorttrails, die sich für Schulausflüge eignen:

• Zeus

Über die berühmte Holzbrücke geht es durch die Altstadt, hoch zur Schutzmauer der Leuchtenstadt. Eine schöne Panoramafahrt führt schliesslich ins Würzenbach, wo alle auch mal Kinder sein dürfen. Eine schöne Fahrt mit einem Verkehrsmittel, das oft viel zu wenig genutzt wird, geht es schliesslich zurück in die Innenstadt.

• Attika Stadt

Mit einer nassen Fahrt beginnt der Trail beim grössten Museum Luzerns und führt entlang des Sees zu irren Gärten, Kinderspielplätzen und Stadtgemäuern. Nicht ohne dem städtischen Wasserhygieneamt zu helfen geht ihr ins Kino, um den Schlussposten zu entdecken.



Ein Foxtrail durch Luzern verbindet Bewegung mit Spass und zeigt die Stadt aus verschiedenen Blickwinkeln. Foto: zVg.